

Zeitschrift: Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera

Herausgeber: Schweizerische Numismatische Gesellschaft

Band: 50-52 (2000-2002)

Heft: 205

Artikel: Ein seltener Halbtaler von Schaffhausen in einem englischen Museum

Autor: Divo, Jean-Paul

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-171814>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 21.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein seltener Halbtaler von Schaffhausen in einem englischen Museum

Jean-Paul Divo

Edwin Tobler zu seinem 80. Geburtstag

Anlässlich eines Kurzaufenthaltes im Dezember letzten Jahres in Cambridge hatte ich die Gelegenheit, einige Tage im Münzkabinett des berühmten Fitzwilliam-Museums zu verbringen. Ich nahm die Gelegenheit wahr, die Bestände der Münzen unseres Landes durchzusehen.

Die Mittelaltersammlung Schweiz ist von grösster Bedeutung und von hervorragender Qualität. Hierzu hat wohl vor allem der unermüdliche, heute 91-jährige Professor Philipp Grierson seinen grossen Beitrag geleistet. Dieser Teil der Sammlung wird übrigens eines Tages die Grundlage des noch zu publizierenden Bandes über die Mittelaltermünzen der Region Süddeutschland–Schweiz bilden. Ausser den frühen Prägungen liegen im Münzkabinett einige recht hübsche Stücke der Neuzeit. Eine Münze ist mir ganz besonders aufgefallen, und ich möchte sie an dieser Stelle vorstellen.

Es handelt sich um einen äusserst seltenen Halbtaler der Stadt Schaffhausen, datiert 1550, auf breitem Schrötling geprägt.

Vs: (Mzz. Rebblatt) MONETA ★ NOVA ★ SCAFFVSENS

Widder, nach links aus Turmgebäude mit Zinne springend, davor drei Hügel;
darüber die Jahreszahl 1550.

Rs: (Mzz. Rebblatt) DEVS ★ SPES ★ NOSTRA ★ ES

Einfacher Adler, nach links blickend.

Silber, 14,22 g, 35,5 mm, Wielandt¹ 656 (ohne Abbildung).

Die frühen Halbtaler von Schaffhausen sind alle sehr rar, wobei der Jahrgang 1551 der seltenste ist (Wielandt kennt nur ein Exemplar). Den Jahrgang 1550 hat Wielandt in zwei Typen unterteilt, einen grösseren (Nr. 656) und einen kleineren (Nrn. 657 und 658). Beide scheinen etwa gleich selten zu sein; vom grösseren Typ kennt Wielandt nur drei Stück, dasjenige in der Sammlung Wunderly, ein weiteres in einer Privatsammlung, sowie das im Jahre 1931 bei der Auktion Hess 205 versteigerte Exemplar. Beim letzteren handelte es sich um ein Fundstück in relativ schlechtem Zustand. Im Jahre 1984 tauchte ein weiterer Halbtaler bei der Auktion Lanz auf. Im Münzkabinett des Fitzwilliam-Museums befindet sich somit das fünfte bekannte Exemplar (Wielandt kannte diese Münze nicht), zudem noch in einer prachtvollen Erhaltung mit einer schönen dunkelgrauen Patina. Die Münze soll sich schon seit langem in der Sammlung befinden; erworben wurde sie auf jeden Fall vor 1908.

Es lohnt sich doch, auch in den Schubladen der entferntesten Münzkabinette nachzuforschen, denn Schweizer Raritäten liegen auch manchmal da, wo man sie nicht vermutet!

Jean-Paul Divo
c/o Hess-Divo AG
Löwenstrasse 55
CH-8023 Zürich



¹ F. Wielandt, Schaffhauser
Münz- und Geldgeschichte,
Schaffhausen 1959